Gschtank wider Gschtank

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-482169

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Freiwillige . . .

Spruch

Es ist nicht schwer, jemanden nach seinen Urteilen über andere, zu beurteilen. Erma

Gschtank wider Gschtank

1912. Die mondäne Welt gibt sich in Ragaz Stelldichein. Sogar bis an den Postschalter schlagen die Saisonwellen und tragen bisweilen eine «Schönheit» auf ihren Wogen. Zufällig verirrte sich aber manchmal auch ein Taminatalbäuerlein hieher. Es traf sich also eines Tages, daß eine sehr parfümierte Dame und ein Puurli, das allem Anschein nach daheim einen Ziegenbock besaß, am Schalter aufeinanderstießen.

Nachdem beide ein paar Mal tief geatmet hatten, rümpfte die Dame ihr Näschen, und mit einem kleinen Anflug von dégoût sagte sie vernehmlich: «Qu'est-ce qu'il pue donc, cet homme?» Im gleichen Moment rief das Puurli durch den Schalter: «Du, Poschthalter, was häsch do für ä g'schtinggeti Jumpferä?»

Leider verstand der Bauer nicht Welsch, und die Dame nicht Malanschlerisch, vielleicht, hätten sie sich verstanden, hätten der Sopran und der Baß miteinander gelacht. S.

An der Mustermesse Basel

KUNSTHALLE

RESTAURANT — BAR

Weinstube

Das Essen vorzüglich. — Die Weine prima.

Sitzungssäle Telefon 2 83 97 U. A. Mislin

Gesundheit ist das höchste Gut!

Aufbauend — entgiftend — kräftigend

wirkt die Weissenburger-Kur. Noch viel zu Wenige wissen es! Auf natürlichste Weise heilt vor mancherlei „Bresten" das

Weißenburger Kurwasser

Prospekte durch Weißenburg-Mineralthermen A.G. Thun

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich

beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

Postscheck VIII 16689